

Telefon +49 0711 289-88249
E-Mail presse@netze-bw.de

Datum 19.04.2024
Seite 1/2

Netze BW Projekt zeigt: Erdgasnetz ist bereit für Beimischung von Wasserstoff

Verteilnetzbetreiber zieht zum Abschluss seines Netzlabors „Wasserstoff-Insel“ in Öhringen positive Bilanz.

Öhringen (Hohenlohekreis). Das Verteilnetz für Erdgas in Baden-Württemberg ist grundsätzlich in der Lage, klimafreundlichen Wasserstoff zu transportieren. Damit spielt es eine Schlüsselrolle bei der Transformation zur Dekarbonisierung des Energiesektors. Auch im Wärmebereich und bei der kommunalen Wärmeplanung kann Wasserstoff ein Teil der Lösung zur CO₂ freien Energieversorgung sein. Zu diesem Ergebnis kommt der Verteilnetzbetreiber Netze BW nach Abschluss des Netzlabors „Wasserstoff-Insel Öhringen“. Dort hat die Netze BW im realen Netzbetrieb bis zu 30 Prozent Wasserstoff ins Erdgasnetz eingespeist.

Dafür wurde ein örtlich begrenztes Versorgungsgebiet vom bestehenden Erdgasnetz abgetrennt und eigenständig versorgt – quasi wie eine Insel innerhalb des Netzes. Zu diesem „Inselgebiet“ gehörten eine selbstgenutzte Liegenschaft der Netze BW und 26 angrenzende Haushalte. Im Zuge des Projekts wurde dem angebundenem rund 500 Meter langem Verteilnetz Wasserstoff beigemischt. Dies erfolgte sowohl in den eigenen Gebäuden als auch bei den Anwohner*innen zu Hause schrittweise (bis zum Schluss auf 30 Prozent). Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Kommune, den Endgeräteherstellern, den Schornsteinfegern, der Verbände, der Wissenschaft sowie Start-ups.

Um das Strom- und Gasverteilnetz fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen, entwickelte die Netze BW bereits in der Vergangenheit zusammen mit Kommunen und Partnern aus Industrie, Wissenschaft und

Netze BW GmbH – Ein Unternehmen der EnBW

Schelmenwasenstraße 15 · 70567 Stuttgart · Postfach 80 03 43 · 70503 Stuttgart · Telefon +49 711 289-0 · Telefax: +49 711 289-82180
www.netze-bw.de

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart · Handelsregister: Amtsgericht Stuttgart · HRB 747734 · Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dirk Güsewell
Geschäftsführung: Dr. Christoph Müller (Vorsitzender), Dr. Martin Konermann, Bodo Moray, Steffen Ringwald

Start-ups technische und digitale Lösungskonzepte. Diese erprobte die Netze BW in verschiedenen Pilotregionen zusammengefasst unter dem Begriff NETZlabore, so wie in Öhringen.

Erdgasnetz wichtiger Baustein der Energiewende

„Mit dem Projekt „Wasserstoff-Insel Öhringen“ haben wir gezeigt, dass die bestehende Erdgasinfrastruktur eine wesentliche Rolle bei der Transformation zur Dekarbonisierung des Wärmesektors spielen kann. Die 30-prozentige Beimischung von Wasserstoff hat problemlos funktioniert. Aufwändige Anpassungen der bestehenden Infrastruktur waren nicht erforderlich – weder bei der Netze BW in Bezug auf das Gasnetz noch bei den Endverbraucher*innen hinsichtlich ihrer Gas-Thermen und -Herde“, betont Dr. Martin Konermann, Geschäftsführer Technik der Netze BW GmbH.

Selbst für 100 Prozent Wasserstoff sind die Rohrleitungen der Netze BW zu einem überwiegenden Teil geeignet. Voraussetzung für den Einsatz von Wasserstoff ist allerdings der Anschluss Baden-Württembergs an das nationale Wasserstoffkernnetz. Welche Regionen von dort mit Wasserstoff erschlossen werden, hängt maßgeblich vom Bedarf von Industriekunden ab, die Wasserstoff für ihre Produktion brauchen.

Auch 100 Prozent Wasserstoff ist möglich

„Regenerativer Wasserstoff wird Teil der kommunalen Wärmeplanung sein“, schätzt Konermann. Die Zukunft der Wärmeversorgung hat aus Sicht des Netze BW-Geschäftsführers drei Säulen: „Wärmepumpen, Wärmenetze und als Ergänzung Wasserstoff.“ Aktuell geht die Netze BW davon aus, dass ab 2032 die sukzessive Wasserstofftransformation in Baden-Württemberg beginnt und ab 2040 in den bestehenden Gasnetzen Wasserstoff transportiert werden wird.

Im Auftrag der Netze BW GmbH:

Clemens von Walzel
Pressesprecher
Telefon 0711 289-88235
presse@netze-bw.de

